

Wir am Georgianum

JAHRESMAGAZIN 2014/2015



**Miteinander den neuen
Weg begonnen**



„HAND IN HAND UNTERWEGS“

Liebe Schulgemeinschaft, liebe Freundinnen und Freunde unseres Gymnasiums Georgianum!

Zum zweiten Mal liegt Ihnen und euch das Magazin „Wir am Georgianum“ vor, mit dem wir versuchen, das rege schulische Lernen und Leben eines Schuljahres zu erfassen. Auch in diesem Jahr bestand eine wesentliche Aufgabe darin, unter den vielen Aktivitäten in unserer Schule auszuwählen und zugleich einen Eindruck von der Breite unseres schulischen Angebotes zu vermitteln. Neu ist in diesem Jahr die Auswahl eines Schwerpunktthemas, das sich im Mittelteil des Magazins findet. Durch diese Schwerpunktsetzung möchten wir Ihnen in der Vielfalt der Artikel Gelegenheit geben, einen Bereich unserer schulischen Arbeit detaillierter kennenzulernen, so dass sich auch die konzeptionellen und pädagogischen Grundlagen unseres Schullebens erkennen lassen. Unter der Überschrift „Miteinander den neuen Weg begonnen“ wollen wir in diesem Jahr zeigen, wie sich der Übergang unserer neuen Schülerinnen und Schülern von der Grund-

schule an das Gymnasium vollzieht und welche Ereignisse das erste Schuljahr an der neuen Schule prägen.

Das Ziel aller Bemühungen in der Übergangsphase ist dabei ein doppeltes. Zum einen sollen sich die neuen Schülerinnen und Schüler an unserer Schule in einer wirklichen Schulgemeinschaft menschlich gut aufgehoben wissen. Sie können in verschiedensten Situationen erfahren, dass im freundschaftlichen Miteinander vieles besser gelingen kann. Im Einführungsgottesdienst hieß es dementsprechend „Hand in Hand unterwegs“. Das Titelfoto, das die Schüler Matthis und Jens während der Kennenlertage in der Jugendbildungsstätte in Holte/Lasttrup zeigt, mag einen Eindruck von diesem Anliegen vermitteln. Den Kennenlertagen liegt die Überzeugung zugrunde, dass Lernen besser gelingt, wenn sich Kinder in der Schule und in der Klassengemeinschaft gut aufgehoben wissen. Indem Schülerinnen und Schüler sich in ihrer Schulgemeinschaft wohlfühlen und selber bereit sind, zum Gelingen der Gemeinschaft beizutragen, erleben und



fördern sie zugleich den guten Geist, der Grundlage des gelingenden Miteinanders, der umfassenden Persönlichkeitsentwicklung und des erfolgreichen fachlichen Lernens ist.

Ihnen und euch allen, liebe Leserinnen und Leser, wünschen wir bei der Lektüre unseres Jahresmagazins viel Freude. Mir als Schulleiter ist es zum Abschluss dieses Vorwortes ein aufrichtiges Anliegen, dem Redaktionsteam für die umfangreiche Arbeit zu danken, die geleistet wurde, und für die Kreativität, die aus nüchterner Berichterstattung eine unterhaltsame Lektüre mit Tiefgang werden lässt.

Herzliche Grüße,

Ihr

Manfred Heuer,
Schulleiter des Gymnasiums
Georgianum

*Wir am
Georgianum
... mit der Klasse Fünf
durchs Jahr*



... mit der Klasse Fünf durchs Jahr

MIT MUT UND KRAFT UND SCHIRM EINEN NEUEN WEG GEHEN

Gottesdienst zur Einschulung

Zu einem ökumenischen Gottesdienst versammelten sich die neuen Fünftklässler unserer Schule zusammen mit ihren Eltern und Großeltern zu Beginn des Schuljahres in der Kreuzkirche.

Im Mittelpunkt des Wortgottesdienstes unter der gemeinsamen Leitung von Pastor Gernot Wilke-Evert als Vertreter der evangelischen Kirche und dem

katholischen Diakon Ulrich Lehmann (St. Bonifatius) stand der Anfang eines neuen Lebensabschnitts für die jungen Gymnasiasten.



Hand in Hand unterwegs

Mit einem Anspiel, das Schüler aus der Klasse 6 in Zusammenarbeit mit dem Vorbereitungsteam um Frau Egbers, Frau Merscher und Herrn Fenslage entwickelt hatten, wurden gleich zu Beginn mögliche Ängste und Nöte der neuen Schüler eindrucksvoll szenisch umgesetzt: Werde ich den richtigen Bus finden? Schaffe ich die vielen Klassenarbeiten?

Die Antworten formulierten die Sechstklässler in Form von Tipps aus ihrer eigenen Erfahrung heraus: Mit Mut und Kraft den neuen Weg beginnen und beschreiten. Keine Angst vor dem Busfahren, denn die Lehrer geben euch Hilfe. Keine Angst vor schweren Aufgaben, denn Mitschüler können euch unterstützen. Das wurde dann allen Schülern symbolisch durch die verteilten Hände aus Pappe deutlich gemacht.

Auch Diakon Lehmann präsentierte den Zuhörern in seiner Predigt Gegenstände, die seiner Meinung nach zur Bewältigung dieser neuen Wegstrecke wichtig sind: ein Herz für einen herzlichen Umgang miteinander, eine Brille für den nötigen Durchblick oder eine Zitrone als Zeichen dafür, dass es auch ‚saure‘ Momente gebe, die man aushalten muss. Und zu guter Letzt hielt der Diakon noch einen Schirm hoch: Dieser stehe dafür, dass man trocken wandern kann, aber auch dafür, dass Gott uns beschirmt und uns auf unserem Weg begleitet.

Es gelang, der Einschulung einen gehaltlichen und stimmungsvollen Rahmen zu geben, der musikalisch von Herrn Badde (Orgel und E-Piano) und von Rabea Goldschweer (Violine) hörbar umgesetzt wurde.

Text und Foto: Stefan Roters

SICHER AUF DEM WEG



Auch Busfahren will gelernt sein. Das erkannten die Fünftklässler am Ende der „Busschule“, die von der Verkehrswacht und von der Verkehrsgemeinschaft Emsland-Süd durchgeführt wurde. Nicht nur das richtige Ein- und Aussteigen war Thema, sondern auch wie oben der „tote Winkel“ am Bus.

KEIN MOBBING! ÜBERHAUPT NICHT! IST DOCH LOGO!

Mit einer Klassenveranstaltung endete am Mittwoch, dem 28. Januar 2015, für die Klassen 5 am Gymnasium Georgianum die Veranstaltung „(Cyber-)Mobbing ohne uns!“. Sie hatte in der Woche zuvor mit einem Elternabend begonnen, um Erziehungsberechtigte über das Thema Mobbing zu informieren und für die Thematik zu sensibilisieren.

Der Kern dieser Fortbildung, die von der Beratungsstelle LOGO des Deutschen

Kinderschutzbundes (Lingen) durchgeführt wurde, war jedoch die mehrstündige intensive Arbeit in jeder einzelnen Klasse des fünften Jahrgangs.

Zunächst stellte Mandy Hermeling, Mitarbeiterin der Beratungsstelle LOGO, den Schülern ihre Kinderrechte vor. Eins der wichtigsten überhaupt sei, dass Kinder keine Gewalt erleben dürften. Und dazu gehöre beispielsweise auch, Kindern nicht genügend Nahrung für den Schulvormittag mitzugeben, und freilich auch das Mobbing.



Mit wem muss sich das Mobbingopfer (gelber Kreis) auseinandersetzen? Nur mit den Tätern (rote Kreise)?

Im nächsten Schritt mussten die Fünftklässler versuchen, zwischen Streit und Mobbing zu unterscheiden. Dabei wurde ihnen schnell klar, dass ein Streit oft mit einer versöhnlichen Lösung endet und so nicht lange dauert. Im Gegensatz dazu das Mobbing; einzelne Fälle dauerten länger als ein Jahr und die Opfer hätten kaum eine Chance, Mobbern zu entkommen. Denn Mobbing geschehe immer in Gruppen wie z. B. in einer Klasse. Hierbei – so verdeutlichte die LOGO-Mitarbeiterin – gebe es die unterschiedlichsten Rollen: die Opfer, die Zuschauer, die Mitläufer und die Täter. Die Hauptmotivation für Täter, andere zu mobben, sei vornehmlich, die eigenen Schwächen zu verstecken, wie z.B. die Angst, selbst ausgegrenzt zu werden.

Der letzte Block stellte dann die Frage, wie man Mobbing lösen kann, in den Fokus. Die zentrale Botschaft, die die Schüler gemeinsam erarbeiteten, war: Nicht schweigen! Sich als Opfer früh anderen mitteilen! Und Hilfe holen!

Dass jedes Kind dabei Hilfe erwarten kann, wurde dann allen Schülern schnell deutlich. Denn mit den Eltern oder Freunden im privaten Bereich oder mit den Fach- oder Beratungslehrern sowie Mitschülern in der Schule sowie mit der Polizei oder mit LOGO bieten sich zahlreiche Unterstützungsmöglichkeiten in Lingen.

Die konzentrierte Mitarbeit der Schüler in den Gesprächen und in den Rollenspielen zeigte, dass sie ein konkret fassbares Problembewusstsein besitzen und mit Frau Hermeling vertieft haben.

Text, Foto: Stefan Roters

VON DER KLASSE ZUM KLASSE TEAM

Kennlerntage in der Sportschule Lastrup



Mit Halbröhren musste die Klasse 5b über eine Strecke von 40 Metern versuchen, den Ball in Teamarbeit zum anderen Ende des Sportplatzes zu transportieren. Kein leichtes Unterfangen! Am Ende dann aber war der Jubel über die erfolgreiche Bewältigung der Aufgabe groß.

An einem regnerischen Montag haben uns die Eltern mit Koffern und Taschen zur Turnhalle vom Georgianum gebracht. Wir haben uns gefreut, dass wir keine Hausaufgaben an den drei Tagen aufbekommen haben. Endlich haben wir die Koffer in den Bus eingepackt und fahren los. Die Fahrt dauerte gefühlte zwei Stunden, weil wir so aufgeregt waren.

Nach der Ankunft bewunderten wir zuerst die große Sportanlage rund um die Sportschule Lastrup. Dort gab es einen Kunstrasenplatz, ein Volleyballfeld, ein Handballfeld, einen Basketballplatz, einen Rasenplatz, ein Freibad und ein Hallenbad.

Als wir unsere Zimmer eingerichtet hatten, begann das Programm mit unseren

Teamern Nicole und Kessi. Wir haben mit ihnen viele tolle Spiele gespielt, bei denen wir uns besser kennen lernen sollten, denn das Motto dieser Kennenlertage lautete „Von der Klasse zum Klasse Team“.

Als erste Teamarbeit mussten wir alle zusammen durch ein Seil laufen, ohne dieses zu berühren. Diese Aufgabe wurde langsam gesteigert: zuerst jeder alleine, dann zwei, dann drei Schüler usw. Am Ende haben es alle 31 Schüler zusammen versucht, und wir haben es geschafft!

Als Nächstes sind wir in einen großen Park ganz in der Nähe gegangen, um dort eine Rallye durchzuführen. Es war manchmal nicht einfach, die richtigen Nummern zu finden, aber im Team ha-

ben wir diese Aufgabe trotzdem prima gelöst.

Anschließend gab es ein leckeres Mittagessen, bis zum nächsten Programmpunkt hatten wir noch etwas Freizeit, die wir auf unseren Zimmern oder auf dem Flur verbrachten. Alle haben in dieser Zeit auch viel miteinander geredet.

Am Nachmittag gab es das „Einkaufsspiel“ und noch andere tolle Beschäftigungen. Der erste Kennenlertag endete sehr sportlich mit Fußball und Schwimmen. Besonders cool war, dass es im Schwimmbad eine Rutsche gab. Müde, aber gut gelaunt fielen wir ins Bett.

Am 2. Tag haben wir Bogenschießen ausprobiert, von dem viele begeistert waren. Leider hat es dabei ziemlich heftig geregnet. Danach haben wir noch ein aufregendes Spiel im Haus gespielt. Zunächst mussten wir unsere Schuhe für das Eisschollenspiel ausziehen. In der Mitte standen am Anfang elf Stühle, danach mussten 31 Schüler auf zehn Stühlen stehen und immer wieder wurde einer der Stühle weggenommen. Zum Schluss hatten es alle 31 Schüler auf sieben Stühlen geschafft!! Vielleicht wären wir auch mit einem Stuhl weniger ausgekommen, aber das war zu gefährlich, weil der Raum sehr klein war. Den letzten Abend ließen wir bei im Schwimmbad ausklingen.

Da alle schönen Dinge ja mal ein Ende haben, fuhren wir nach zwei erlebnisreichen Tagen voller schöner Erinnerungen an unsere Teamspiele und die tolle Klassengemeinschaft wieder nach Hause.

Text: Teamarbeit der Schülerinnen und Schüler der 5f

MEIN HERZ – MACHE ES FEST IN DIR!

Adventsgottesdienst der Unterstufe



Allein der „Obdachlose“ (re.u.) bringt's auf den Punkt: Weihnachten – das ist das Fest der Liebe.

Zu einem ökumenischen Gottesdienst unter der Leitung von Pastor Dieter Grimmsmann versammelten sich am Freitag, dem 19. Dezember 2014, die Fünft- und Sechstklässler unserer Schule in der Kreuzkirche.

Noch bevor die Klassen ihre letzte Unterrichtsstunde vor den Weihnachtsferien gemeinschaftlich mit Wichteln oder im Spiel verbrachten, ließen sich die Schülerinnen und Schüler in ihrer Zusammenkunft auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen.

Dazu hatte das Vorbereitungsteam um Frau Egbers, Herrn Fenslage und Schülern aus dem 6. Jahrgang ein lebendiges Vorspiel vorbereitet. Das szenische Spiel „Wenige Tage vor Weihnachten“ – so der Titel – zeigte sinnfällig auf, wie die Ansichten und Meinungen zu Weihnachten heutzutage auseinander gehen und wo eigentlich die starke Botschaft des Festes liegt – nämlich dass Weihnachten das Fest der Liebe ist.

In seiner Predigt nahm Pastor Grimmsmann diesen Gedanken wieder auf und erinnerte daran, dass mit dem Kind die Liebe Gottes in diese Welt ge-

BUCH UND KUNST BLANKE



Gemälde | Zeichnungen | Grafiken
Bücher | Kunstdrucke | Skulpturen
Einrahmung | Restaurierung

Buch- und Kunsthandlung Blanke
Burgstraße 19a | 49808 Lingen | Tel. 05 91/34 98



kommen sei. Gott habe aber nicht die erste Adresse gesucht, sondern sich bewusst für eine ‚kaputte‘ Wirklichkeit entschieden – für die eines baufälligen Stalls.

In den Fürbitten baten Schüler darum, mit einem freien Kopf und mit einem ruhigen Herzen das Fest feiern zu können. Eindringlich wurde dieser Wunsch dann im Gesang zum Ausdruck gebracht, und zwar mit der Liedziele „Gib mir ein festes Herz – mach es fest in dir!“

Text, Foto: Stefan Roters



Schüler des Vorbereitungsteams setzen einen Kontrapunkt: Das Schönste an Weihnachten für sie: die gemeinsame Feier mit der Familie und eine freie Zeit ohne Schule.



Harry Potter, Professor Albus Dumbledore und Professor Minerva McGonagall feiern mit den Schülerinnen und Schülern aller Klassen 5 Karneval. Vielen Dank liebe SV, es waren schöne Stunden bei euch in Hogwarts!

KARNEVAL MIT ANFASSEN

MÄRCHEN LESEN ...

Ein Nachmittag voller Märchen in der 5c



Angeregt vom Märchenerzähler, der im Januar die Fünftklässler besucht hatte, veranstaltete die Klasse 5c zusammen mit ihrer Klassenlehrerin Frau Jacobs und mit Unterstützung ihrer Deutschlehrerin Frau Stein-Schlicher einen lebendigen Märchnachmittag. Dazu lasen die Schülerinnen und Schüler zur Freude aller ihre Lieblingsmärchen vor.



„SONST GUCKT MAN DEN FILM NUR UND DENKT NICHT DARÜBER NACH“

Filmtag in der Klasse 5

Einen Film zu sehen, ohne wirklich weiter darüber nachzudenken, das macht wahrscheinlich jeder. Doch im Rahmen des „Filmtags“ versuchten im März 2015 die 5. Klassen, genau das zu vermeiden, und nahmen einen Film genau unter die Lupe.

Betreut von jeweils zwei Oberstufenschülern des Seminarfachs „Film und Filmmusik“ von Herrn Bako und Herrn Höckner, schaute sich jede der 5. Klassen einen altersgerechten Film an. Während die 5b zum Beispiel den Film „Oben“ guckte, sahen sich die Schüler der 5d „Findet Nemo“ an. Nachdem Fragen zum Film und bestimmten Szenen geklärt wurden, hatten die Schüler die Möglichkeit, ihre eigene Meinung zum Film zu äußern. Dies erfolgte durch umschreibende Adjektive, das Zeichnen von Bildern oder durch die Benotung des Films auf einer Skala von 1-10. Außerdem charakterisierte die 5d beispielsweise speziell den Hai aus „Findet Nemo“. Dabei beschäftigten die Schüler sich mit der Hintergrundmusik, mit verschiedenen Kameraein-

stellungen und deren Wirkung. Hanna (5d) fand heraus: „Die Kamera filmt so, dass man die Zähne des Hais ganz groß sieht. Deswegen wirkt er sehr bedrohlich.“ So gelang es den Schülern, sich ein besseres Bild von dieser Figur zu machen.

Insgesamt kam der Filmtag bei den Fünftklässlern sehr gut an, das merkte man auch an der mündlichen Beteiligung. Tom (5b) sagte abschließend: „Es war schön, weil wir an kleineren Details



Die Ergebnisse ihrer Filmanalyse stellten Jos, Tom und Jonah (v.l.) ihrer Klasse 5b vor (mit im Bild Patrick Mucke).

des Films gearbeitet haben, indem wir ihn in einzelne Abschnitte unterteilt haben.“ Als die Schüler beantworten sollten, was die Botschaft des Films „Oben“ sei, erklärte Jonah (5b): „Man muss fest daran glauben, wenn man etwas schaffen will.“ Und so war es wohl gut, die Filme nicht einfach so zu gucken, ohne darüber nachzudenken, da waren sich alle Schüler einig.

Text: Sophie Kösters (Schülerzeitung);
Fotos: Stefan Roters



Alle 5. Klassen auf einen Blick.

ALLE 5. KLASSEN BEI DEN GEORGISCHEN SPIELEN ERFOLGREICH

Fachobmann Wolfgang Stehr war nach den Georgischen Spielen der 5. Klassen besonders zufrieden. Denn alle Klassen hatten letztlich gewonnen und gingen am Ende mit einer Urkunde nach Hause. Denn gespielt wurde in mehreren Gruppen. Jede Klasse musste Teams in den Sportarten Fußball, Beach-Soccer, Beach-Handball, Street-Basketball der Mädchen sowie Street-Basketball der Jungen aufstellen. In diesen Gruppen

spielte jeder gegen jeden, sodass alle Klassen ihre stärksten Spielerinnen und Spieler in den verschiedenen Sportarten an den Start bringen konnten. Am Ende konnten alle Klassen zumindest in einer Gruppe den ersten oder zweiten Platz belegen. Am erfolgreichsten war die Sportklasse 5f, die drei der fünf Wettkämpfe gewann.

Text: Martin Glosemeyer

